Mannheim, 24. November 2015

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in der Neckarstadt-West

Dokumentation

Eine Veranstaltung des Kinder- und Jugendbüro 68DEINS!

Kontakt und weitere Informationen

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de
Facebook: facebook.com/68d eins

Verena Frank
FB Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt
D7, 1-2
68159 Mannheim
Telefon: 0621 2933662
verena.frank@mannheim.de

Urs Hotz
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim
Telefon: 0621 3385615
urs.hotz@sjr-mannheim.de

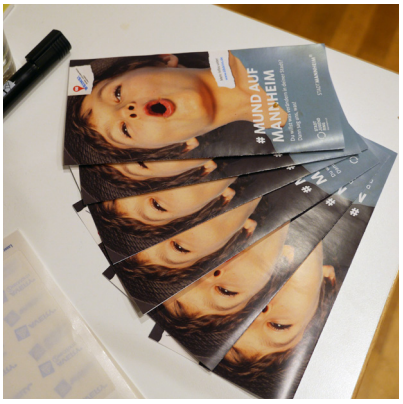
68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendrings Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt und Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen/ Kinderbeauftragte.

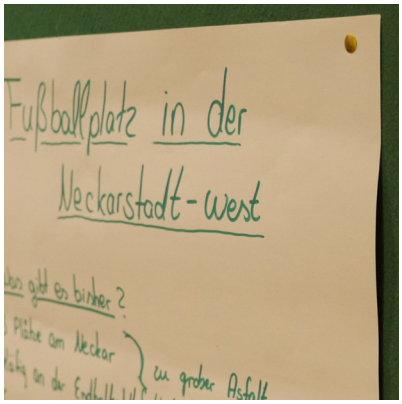
STADT MANNHEIM²

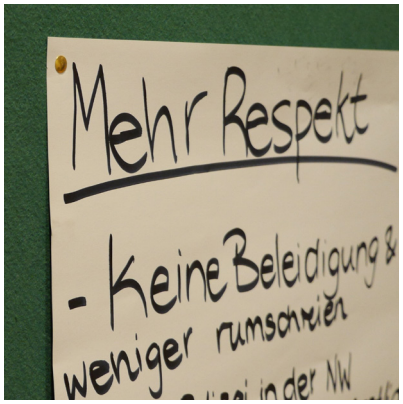
STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil des Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligungsmodells. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in sieben Stadtteilen. Diese Versammlungen teilen sich in zwei Phasen: In einer ersten Phase besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! Kinder oder Jugendliche in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen so genannten kommunalpolitischen Foren im Vorfeld der Versammlung erarbeiten Kinder und Jugendliche mit den Mitarbeiter*innen von 68DEINS! Themen, Anliegen und Vorstellungen des jeweiligen Stadtteils und erstellen Plakatpräsentationen, die dann bei der Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert werden. Mehr Informationen zum Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligungsmodell sind auf der Website www.68deins.de zu finden.







Stadtteilversammlungen in der Neckarstadt-West - Zusammenfassung

In neun Gruppen erarbeiteten 90 Kinder und Jugendliche aus der Neckarstadt-West Themen und Anliegen, Probleme und Wünsche für ihren Stadtteil.

Zur Stadtteilversammlung am 19.11. kamen schließlich 39 Vertreter*innen der Gruppen, um die zuvor vorbereiteten Präsentationsplakate den anwesenden Politiker*innen und interessierten Erwachsenen vorzustellen. Gekommen waren außerdem der Gemeinderat Raymond Fojkar (Bündnis 90/Die Grünen, Sitzungsleitung im Bezirksbeirat Neckarstadt-West), sowie Birgit Schreiber (Kinderbeauftragte, Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen der Stadt Mannheim), Klemens Hotz (Abteilungsleitung Fachbereich Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt der Stadt Mannheim) und Karin Heinelt (Geschäftsführerin Stadtjugendring Mannheim e.V.). Die Themen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen wurden in einem einstündigen Rundgang den Erwachsenen präsentiert und mit ihnen diskutiert. Übergreifende Themen der Gruppen waren Sauberkeit im Stadtteil, Sicherheit, die Spiel- und Sportangebote und das soziale Miteinander im Stadtteil. Dazu kamen verschiedenen Themen, die vor allem für die einzelnen Gruppen eine hohe Bedeutung haben. So äußerten beispielsweise junge Geflüchtete aus der Landeserstaufnahmestelle (LEA) den Wunsch nach mehr Deutschkursen, freiem WLAN u.a., Schüler*innen der Humboldt- Werkrealschule forderten den Erhalt und die Sanierung ihrer Schule und die DIDF-Jugend machte auf ihre aktuelle Raumsuche im Stadtteil aufmerksam. Weitere Themen und Anliegen sind in den Beschreibungen der einzelnen Foren aufgeführt.

In einer Abschlussrunde wurden dann Vereinbarungen getroffen, wie mit den Themen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen weiter umgegangen werden kann. Auf Vorschlag von Raymond Fojkar sollen die Themen und Anliegen nochmal am 17. Februar in der Bezirksbeiratssitzung Neckarstadt-West vorgestellt und diskutiert werden. Vertreter*innen der Kinder und Jugendlichen werden dafür vom Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! unterstützt.

Vorbereitung - die kommunalpolitischen Foren vor Ort

Forum im Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim (ikubiz)

Am 03. 11. fand das erste kommunalpolitische Forum zur Vorbereitung der Kinder- und Jugendversammlung mit Jugendlichen des Interkulturellen Bildungszentrums (IkuBiz) statt. Die 10 Teilnehmer*innen im Alter von 12 bis 20 Jahren diskutierten intensiv verschiedene Themen zu ihrem Stadtteil und hielten wichtige Forderungen auf einem Plakat fest. Der wichtigste Punkt war ein **Unsicherheitsgefühl bei vielen Jugendlichen, wenn sie sich im Stadtteil bewegen.** Dieses entsteht vor allem durch die Präsenz von Gewalt, sexueller Belästigung, schlechter Straßenbeleuchtung und übermäßigen Alkohol- und Drogenkonsum im öffentlichen Raum. Des Weiteren wurden die **Verschmutzung und die konsequente Geschwindigkeitsübertretung in der Mittelstraße** als wichtige Themen angesprochen.

Jugendzentrum in Selbstverwaltung „Friedich Dürr“ - Gespräch mit jungen Geflüchteten aus der Landeserstaufnahmestelle

Ebenso am 3.11. fand ein weiteres Forum im Jugendzentrum in Selbstverwaltung „Friedrich Dürr“ statt. Es nahmen 20 Gäste des „Freiraum-Cafés“ teil, die im Moment in der Landeserstaufnahmestelle in der Pyramidenstraße (LEA) leben. Dementsprechend drehte sich die lebhafte Diskussion auf Farsi, Kurmandschi, Arabisch, Englisch und Deutsch um Anliegen mit Bezug zur Situation der jungen Flüchtlinge in der LEA. Die wichtigsten Themen waren die **Wünsche nach Schul-, Universitäts-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, Probleme bei Übersetzungen, der Wunsch nach mehr Deutschkursen und der Wunsch nach WLAN-Versorgung** in der Unterkunft, um Kontakt zu Freund*innen und Angehörigen in der Heimat halten zu können.

Kinder- und Jugendforen im Jugendhaus Erlenhof

An zwei Terminen war das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! Im Jugendhaus Erlenhof.
Am 6. 11. fand ein erstes Kennenlernen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendhaus statt und diese hatten die Möglichkeit erste Themen und Anliegen zu benennen.

Bei einem zweiten Termin am 13.11. wurden schließlich wesentliche Ergebnisse festgehalten. 15 Besucher*innen des Jugendhauses (im Alter zwischen 6 und 13 Jahren) schrieben in der Sporthalle des Jugendhauses ihre Ideen auf. Themen der Kinder und Jugendlichen waren unter anderem die **Sauberkeit im Stadtteil** (Müll besonders in der Mittelstraße, Hundekot, verdreckte Spielplätze), **die Fussballplatzsituation** sowie mehrere Forderungen bezüglich des **Jugendhauses Erlenhof.** Diese umfassen die Wiedereinführung des Mädchentages, einen Zaun um den Spielplatz vor dem Jugendhaus sowie neue Spielgeräte (Trampolin, Seilbahn) für diesen.

Forum in der Interkulturellen Freien Waldorfschule Mannheim

Am 12.11. fand ein kommunalpolitisches Forum in der 10. Klasse der Interkulturellen Freien Waldorfschule Mannheim statt. Die 18 Schüler*innen, die vorwiegend aus der Neckarstadt-West kamen, arbeiteten an Thementischen ihre wichtigsten Anliegen heraus. Die Schüler*innen sprachen unter anderem über die Fussballplatzsituation, über Plätze für Jugendliche, kritisierten die Müll- und Verkehrssituation (zu viel Müll, zu wenige Mülleimer, zu wenige Blitzer, Gefahren vor allem für kleinere Kinder) und diskutierten Themen rund um das Thema „Respekt" in der Neckarstadt-West. Ein wichtiges Thema für die Klasse war außerdem, dass die Container der Hauptfiliale der Bäckerei Grimminger, die sich in Schulnähe befinden, stinken und die Schüler*innen stören. Schlussendlich erarbeiteten die Jugendlichen zwei Themen, die ihnen besonders wichtig waren. Sowohl die **Fussballplätze am Neckar**, der Platz an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 2 und der Gummiplatz an der Integrierten Gesamtschule Herzogenried sind aus Sicht der Schüler*innen in einem schlechten Zustand (schlechter oder kaputter Bodenbelag, Verletzungsgefahr, vor allem im Herbst und Winter fehlendes Licht, um auch noch nach Schule und Hausaufgaben spielen zu können). Aus einer Kritik der aktuellen Fussballplatzsituation, formulierten sie die Forderung nach einem gut gepflegten Platz mit Licht und Kunstrasen. Zum Thema **gegenseitiger Respekt in der Neckarstadt-West** erarbeitete die Gruppe eine weitere Präsentation. Sie kritisierten den wenig respektvollen Umgang der Menschen untereinander, was sich unter anderem in Beleidigungen, Schlägereien, Missachtung von Verkehrsregeln u.a. zeigt. Daraus entwickelten sie Forderungen nach **mehr Polizei in der Neckarstadt-West, ein Verbot des Alkoholkonsums an öffentlichen Plätzen (Rücksicht auf kleine Kinder), eine Verlagerung der Lupinenstraße in die Industriestraße und einen Schutzraum für Prostituierte (die dazu gezwungen werden) und deren Familien.**

Forum im Schülerladen der Elterninitiative Sterntaler e. V.

Mit sieben Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren aus dem Schülerladen (Hort der Elterninitiative Sterntaler e.V.) arbeitete das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! am 17.11. In relativer kurzer Zeit nannten die Kinder ihre Themen und Anliegen: Als störend empfinden die Kinder **besprühte Häuser und Wände im Stadtteil, zu viel Dreck auf den Straßen und zu viele laute Autos**. Sie wünschen sich in Bezug darauf Veränderungen und fordern außerdem **mehr Fahrradwege**. Leider konnte kein Kind aus dieser Gruppe die Themen und Anliegen bei der Stadtteilversammlung am 19.11. vertreten.

Treffen mit Schüler*innen der Schülermitverwaltung an der Humboldt-Werkrealschule

Die Idee der Kinder- und Jugendversammlung wurde am 17. 11. den Schüler*innen der SMV an der Humboldt-Werkrealschule vorgestellt. Gemeinsam mit den Betreuungslehrerinnen der SMV wurden schließlich verschiedene Themen vorbereitet, die am Tag der Stadtteilversammlung gemeinsam mit 68DEINS! noch weiter ausgearbeitet wurden.

Themen der Schüler*innen waren unter anderem der Wunsch nach mehr Sauberkeit in der Neckarstadt-West (Schulhof, Spielplätze, Rasenflächen, Neckarwiese, Mittelstraße, öffentliche Toiletten) und daraus folgend das Anliegen nach mehr Reinigungskräften und mehr sauberen, öffentlichen Toiletten; der Erhalt und die Sanierung ihrer Schule, Anliegen zum Thema Sicherheit (z.B. mehr Polizeipräsenz im Stadtteil und mehr Sicherheitskräfte vor der Flüchtlingsunterkunft in der Pyramidenstraße) sowie Anliegen zum Thema Sport und Freizeit (z.B. Street-Fitness-Park und Sportgeräte am Neckar, Handballfeld, größeres Sportangebot von der Stadt Mannheim für Jugendliche).

Forum mit Schüler*innen der Kernzeitbetreuung an der Neckarschule

18 Schüler*innen der Klassenstufe 1-4 der Kernzeitbetreuung an der Neckarschule hatten am 18.11. die Möglichkeit ihre Meinung und ihre Ideen zur Neckarstadt-West zu formulieren. Die Schüler*innen sammelten wichtige Themen und Anliegen auf verschiedenen Tischplakaten und einigten sich schließlich darauf vor allem die Themen Spielplatzsituation, Respekt und Verkehr weiter auszuarbeiten. Die Kinder schätzen das große Angebot an verschiedenen Spielplätzen in der Neckarstadt-West und äußern sich positiv über das Beteiligungsverfahren in Bezug auf den Spielplatz in der Ackerstraße. Sie betonen aber, dass die Spielplätze teilweise ungepflegt (vor allem zu viel Müll, beschmiert) und „zu langweilig“ sind. Daher wünschen sich die Kinder auf einem Spielplatz eine „größere und coole Rutsche“ und insgesamt mehr Schaukeln, da es deswegen immer Streit gibt. Auch das Thema Respekt im Stadtteil wird von den Kindern angesprochen und der Wunsch nach einem respektvolleren Umgang der Menschen untereinander geäußert (z.B. „Respekt vor Menschen aus einem anderen Land“, „Erwachsene sollen weniger rauchen“, „Respekt vor Älteren und Eltern“). Weiteres Thema war die Verkehrssituation im Stadtteil. Die Kinder fordern mehr Blitzer und Ampeln, da die Autos zu schnell fahren (vor allem in der Mittelstraße), und mehr Fahrradwege, da die Autos keine Rücksicht auf Fahrradfahrer*innen nehmen würden. Leider konnte kein Kind aus dieser Gruppe die Themen und Anliegen bei der Stadtteilversammlung am 19.11. vertreten.

Vorbereitungen der DIDF-Jugend und Kindern der Neckarstädter „Mülldemo“

Mitglieder der DIDF-Jugend (Jugendverband der Föderation der demokratischen Arbeitervereine) bereiteten sich ohne vorheriges Forum mit dem Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! auf die Stadtteilversammlung vor und brachte ein Präsentationsplakat mit. Themen dieser Gruppe sind die **Suche nach neuen Räumlichkeiten für ihre Jugendarbeit, Sauberkeit im Stadtteil**, die **Fussballplätze in der Neckarstadt-West** und längere Öffnungszeiten im **Jugendhaus Erlenhof und im ikubiz.**

Eine Gruppe von Kindern aus der Neckarstadt-West hatte am 23.10. eine „Mülldemo“ in der Neckarstadt-West durchgeführt. Die Kinder dieser Gruppe finden, dass in ihrem Stadtteil zu viel Müll ist, und fordern daher mehr Säuberungsaktionen, mehr Mülleimer und dass die Menschen im Stadtteil mehr auf Müll, Müllvermeidung und Vermeidung von Umweltverschmutzung achten.

Versammlung am 19.11. 2015 im Bürgerhaus Neckarstadt-West

Zur Versammlung am 19.11.2015 kamen gegen 17:30 Uhr 39 Kinder und Jugendliche aus der Neckarstadt-West in das Bürgerhaus am Neumarkt. Ein letztes Mal wurde an den Präsentationen gearbeitet, die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit auch die Themen und Anliegen der anderen Gruppen anzuschauen und wurden von 68DEINS! auf das Gespräch mit der Mannheimer Politik und anderen Erwachsenen vorbereitet. An einem Open-Space-Tisch konnten Kinder und Jugendliche, die zuvor an keinem Forum teilgenommen hatten, ihre Themen noch spontan einbringen.

Für 18 Uhr waren Politiker*innen des Bezirksbeirates und Gemeinderates sowie interessierte Erwachsene der Mannheimer Stadtverwaltung und aus dem Vereinsleben eingeladen. Gekommen waren der Gemeinderat Raymond Fojkar (Bündnis 90/Die Grünen, Sitzungsleitung im Bezirksbeirat Neckarstadt-West), sowie Birgit Schreiber (Kinderbeauftragte, Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen der Stadt Mannheim), Klemens Hotz (Abteilungsleitung Fachbereich Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt der Stadt Mannheim) und Karin Heinelt (Geschäftsführerin Stadtjugendring Mannheim e.V.). Weitere Bezirksbeirät*innen und Stadträt*innen waren leider nicht gekommen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde präsentierten die Kinder und Jugendlichen in einem Rundgang ihre Themen und Anliegen.

Die Abschlussrunde

Eindrücke aus dem Präsentationsrundgang und Bündelung der Themen:

Die anwesenden **Kinder und Jugendlichen** berichten sehr positiv von dem Rundgang durch die Präsentationen und den Gesprächen mit Raymond Fojkar, Birgit Schreiber, Klemens Hotz und Karin Heinelt.. Sie finden es gut, dass ihnen zugehört wurde, sie ihre Meinung sagen und ihre Themen und Anliegen präsentieren konnten.

Raymond Fojkar betont, dass er sehr froh wäre, wenn er zu mehr Veranstaltungen eingeladen werden würde, zu denen die Leute so gut vorbereitet und engagiert kämen, wie zu dieser Stadtteilversammlung. Er ist beeindruckt von der Arbeit, die im Vorfeld geleistet wurde, und berichtet, dass er heute vor allem viel zugehört habe. Viele Themen seien ihm dabei schon aus dem Bezirksbeirat bekannt und er wolle nun sehen, wie man damit weiter verfahren könne.

Klemens Hotz lobt die Beiträge der vielen unterschiedlichen Gruppen und betont, dass er gerne das Augenmerk auf die thematischen Überschneidungen legen würde, weil hier vermutlich der größte Handlungsbedarf liegt. **Birgit Schreiber** unterstützt den Vorschlag, die Anliegen der verschiedenen Gruppen zu bündeln.

Sauberkeit, Sicherheit, Spiel- und Sportangebote und das soziale Miteinander im Stadtteil werden sowohl von den Kindern und Jugendlichen als auch den anwesenden Erwachsenden als wichtige übergreifende Themen genannt, die es im Stadtteil weiter zu bearbeiten gilt.

Konkrete Vereinbarungen:

In Sachen Sanierung des Abenteuerspielplatzes berichtet **Klemens Hotz** von Verzögerungen in der Umsetzung. Er **verspricht sich dafür einzusetzen, dass die Kinder und Jugendlichen des Jugendhaus Erlenhof, die im Planungsprozess für den Abenteuerspielplatz involviert waren, über den aktuellen Stand der Umsetzung informiert werden.**

Raymond Fojkar betont, dass er es bedauert, dass so wenige Politiker*innen gekommen sind, um die wichtigen Themen und Anliegen der vielen anwesenden Kinder und Jugendlichen zu hören. Deshalb **verspricht er sich dafür einzusetzen, dass die Stadtteilversammlung und ihre Ergebnisse auf die Tagesordnung der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung am 17.02. 2016 gesetzt werden und interessierte Kinder und Jugendliche eingeladen werden, die Anliegen und Themen dort nochmals vorzustellen.**

Verena Frank bietet an, dass das **Kinder- und Jugendbüro 68DEINS!** die Dokumentation der Foren und der Stadtteilversammlung an die beteiligten Gruppen und Einrichtungen weiterleitet und die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen wird, die Ergebnisse im Bezirksbeirat vorzustellen.

Raymond Fojkar berichtet außerdem, dass es in einigen Themen bereits Bewegung gibt. So wird ab 2016 die Stadtreinigung in der Neckarstadt-West das gleiche Konzept wie in der Innenstadt betreiben, was sich auf die **Sauberkeit im Stadtteil** auswirken wird.

Raymond Fojkar spricht sich außerdem gegen eine mögliche Schließung der Humboldt- Werkrealschule aus.

Er **verspricht, dass sich die Partei „Bündnis 90 – Die Grünen“ in den Haushaltsberatungen für Planungsmittel für die Sanierung der Humboldtschule einsetzen wird.** Birgit Schreiber ergänzt, dass die Haushaltsberatungen kurz vor Weihnachten beendet sein werden und dann die Ergebnisse in dieser Frage entweder aus der Zeitung oder von Raymond Fojkar direkt zu erfahren sein werden.

Abschließend berichtet **Urs Hotz** für das **Kinder- und Jugendbüro 68DEINS!** von der tollen Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen und deren Gruppen im Stadtteil. 68DEINS! ist beeindruckt von der Vorarbeit in den kommunalpolitischen Foren und den Präsentationen bei der Stadtteilversammlungen, dem genauen Blick der Kinder und Jugendlichen auf Probleme und Herausforderungen im Stadtteil und deren klar formulierte Anliegen. Urs Hotz betont für das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS!, dass er es wichtig fände, wenn diese Themen und Anliegen der jungen Menschen aus der Neckarstadt-West nochmal mehr Politiker*innen aus dem Stadtteil vorgestellt werden und **verspricht sich dafür einzusetzen, dass Kinder und Jugendliche der Stadtteilversammlung diese im Bezirksbeirat vorstellen und diskutieren können.**

TEILNEHMENDE	ANZAHL	MÄNNLICH/ WEIBLICH	MIGRATIONSHINTERGRUND
Kinder/ Jugendliche in den vorbereitenden Foren	90	45/45	59
Kinder/ Jugendliche bei der Versammlung	39	22/17	27
Gemeinderäte, Bezirksbeiräte und Multiplikator*innen	4	2/2	*

* anwesend waren für den Gemeinderat Raymond Fojkar (Bündnis 90/Die Grünen, Sitzungsleitung im Bezirksbeirat Neckarstadt-West); als Multiplikator*innen aus der Verwaltung und dem Vereinsleben: Birgit Schreiber (Kinderbeauftragte, Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen der Stadt Mannheim), Klemens Hotz (Abteilungsleitung Fachbereich Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt der Stadt Mannheim) und Karin Heinelt (Geschäftsführerin Stadtjugendring Mannheim e.V.).